



Bergbaunewsletter

15.KW 2014

England

Die Regierung wird dem Bergbauunternehmen UK Coal keine Unterstützung bieten. Sie stellt dem Unternehmen nur einen Kredit von 10 Mio. GBP (12.1 Mio. Euro) zur Verfügung damit es die beiden Bergwerke Kellingley und Thoresby bis zum Jahresende 2015 schließen kann. Bis Ende 2015 haben jedoch private Investoren die Möglichkeit, in die Bergwerke zu investieren oder sie zu übernehmen. Auch das 2006 stillgelegte Bergwerk Harworth soll nun nicht mehr wieder in Förderung gebracht werden. UK Coal fördert mit den beiden Bergwerken 3.1 Mio.t Kohle jährlich und 1.8 Mio.t aus seinen Tagebauen. Durch den Wegfall der Förderung aus den Bergwerken sinkt die Kohlenförderung in England von 12.8 Mio.t auf 9.8 Mio.t in 2016. Sollten für die Tagebaue keine Käufer gefunden werden sinkt die Kohleproduktion auf 8 Mio.t. Derzeit werden in den Kohlekraftwerken des Landes 50 Mio.t Kohle eingesetzt. Mehr als 19 Mio.t werden aus Russland, 11.4 Mio.t aus Kolumbien und 9.5 Mio.t aus den USA importiert.



Harworth

Tschechien

Der tschechische Finanzminister Andrej Babis sagte Reportern, dass das Bergwerk Paskov bis 2017 weiter in Förderung bleiben werde. Das Bergwerk bekomme vom Staat eine finanzielle Unterstützung von 600 Mio. CZK (22 Mio. Euro).

Polen

Auf dem Bergwerk Bogdanka testet die Fa. SIGMA SA ihr neues Streckenausbaubaugerät URW-PANDA.



<http://www.youtube.com/channel/UC5hBsx03tWtZWY3kPgfpUXw> - Link zu Youtube

Die Gesellschaft Jastrzebska Spolka Weglowa (JSW) hat das Bergwerk Knurow-Szczygłowice für 1,49 Mrd. PLN (360 Mio. Euro) von der Kompania Weglowa gekauft. Das Bergwerk hat eine Jahreskapazität von 3.8 Mio.t, 40% davon ist Kokssteinkohle. Die Berechtigungen erlauben eine Förderung von mehr als 80 Jahren.



Knurow-Szczygłowice

Ukraine

Die Rating Agentur Moodys hat das Unternehmen DTEK von CAA1 auf CAA2 herabgestuft. Diese Entscheidung wurde nach Herabstufung der ukrainischen Staatsanleihen übernommen.

Russland

Der Kohlenförderer SUEK hat in den ersten drei Monaten insgesamt 25 Mio.t Kohlen gefördert. Dies sind 3% mehr als im gleichen Zeitraum 2013.

USA

Der Bergbaubetreiber James River Coal ist nach seinem Konkurs weiter auf der Suche nach einem Käufer oder Investor. Das Unternehmen versucht nach Chapter 11 (Gläubigerschutz) sich neu zu restrukturieren.

Kanada

Joy Global Inc. hat für 46.5 Mio. CAD (30,65 Mio. Euro) den Hersteller von Equipment für den untertägigen Hartgesteinsbergbau, die Fa. Mining Technologies International Inc. übernommen. Das Unternehmen fertigt Bohrwagen, Lader, Dumper, Ausrüstung zum Schachtteufen und Raisebore Anlagen.

Australien

BHP Billiton plant den Bau des größten untertägigen Kraftwerkskohlenbergwerks der Welt in Carooona in South Wales. 400 Bergleute sollen bei Vollförderung über einen Zeitraum von 30 Jahren jährlich zehn Millionen Tonnen Kohle fördern. Falls alle Umweltschutzfragen und der Eingriff in den Wasserhaushalt der Region geklärt sind, könnte mit dem Bau ab 2018 begonnen werden. Diese Nachricht kam unmittelbar nach der juristischen Niederlage von Rio Tinto über den geplanten Ausbau seines Tagebaus Warkworth in Hunter Valley.

Nordkorea

Die staatliche Russian Railways hat durch ihre Tochter, Russian Railways Logistik (RZhD Logistica) begonnen, den Hafen Rajin wieder für den Umschlag von Kohle herzurichten. 250 Mio. Euro werden von russischer Seite aus investiert. Die Verladekapazität soll nach der Modernisierung bei vier Millionen Tonnen liegen. Der Hafen ist der nördlichste eisfreie Hafen Asiens.

Besonderheiten

Serbische Archäologen haben mit Kränen das, vor fünf Jahren entdeckte ein Millionen Jahre altes weibliches Mammut im Tagebau Kostolac geborgen. Dem Mammut wurde der Name Vika gegeben.



Grubenunglücke

Auf dem Bergwerk Erunakowskaja-8 / Kuzbass wurde ein Steiger getötet als er stolperte und in eine Bandübergabe fiel.

Gleich zwei tödliche Unfälle innerhalb weniger Tage ereigneten sich auf den mexikanischen Gruben des kanadischen Silberproduzenten Endeavour Silver. Beide Bergleute starben durch Steinfall auf den Bergwerken V-Asuncion im Bundesstaat Guanajuato und auf Guanacevi in der Provinz Durango.

Bei Entspannungsprengarbeiten wurde auf dem Bergwerk Skotschinski im Revier Donezk in 1.300m Teufe eine Methanexplosion ausgelöst. Sieben Bergleute wurden getötet, neun Bergleute wurden ins Krankenhaus eingeliefert, vier davon in kritischem Zustand. Die 78 Bergleute, die zum Zeitpunkt der Explosion in der Nähe arbeiteten waren nicht gewarnt und in sichere Bereiche zurückgezogen worden.



Skotschinski

Beim sechsten tödlichen Unfall in diesem Jahr wurde ein Bergmann auf dem Bergwerk Brzeszcze / Polen in einem Streb von einem abgerissenen Hydraulikschlauch an der Brust getroffen.

Von den, seit 7.4. im überfluteten Bergwerk Xiahaizi in der Provinz Yunnan / China vermissten Bergleuten gibt es weiterhin kein Lebenszeichen. Bis Dienstag wurden stündlich 830 m³ Wasser abgepumpt. Sprengarbeiten waren der Auslöser für den Wassereinbruch und die Überflutung der Grube. Das Bergwerk hat eine jährliche Förderung von 60.000t.

Glückauf



Moritz Biber